Crailsheim

Arschkriecher sollten aus Satteldorf wegziehen.“ Dieser Satz steht in einem anonymen Brief an ein Mitglied des Satteldorfer Gemeinderates. Auch dieser Satz zeigt, dass die Art und Weise, wie in der Gemeinde über ein kommunalpolitisches Thema gestritten wird, nicht nur eine rote Linie überschritten hat. Wer sich in Satteldorf umhört, hört immer wieder das Wort Krieg.

Dass Menschen an Krieg denken, wenn sie die Auseinandersetzung um den geplanten Steinbruch beschreiben, muss ein Alarmsignal ein. Es darf auf keinen Fall überhört werden, sonst droht die Gefahr, dass Gräben aufgerissen werden, die noch Generationen später unüberbrückbar sind.

Es wäre ein Zeichen von Größe, wenn die Initiatoren des Bürgerentscheids dem dringenden Wunsch auch von Gemeinderäten nachkommen und eine Verschiebung des Bürgerentscheids ermöglichen würden. Es wäre eine Zeichen von Souveränität, wenn die Firma ihre Anstrengungen hinsichtlich der Information der Bürgerschaft intensivieren würde. Nur wenn sie es schafft, die Satteldorfer davon zu überzeugen, dass ihr Projekt nicht Eigentum und/oder Gesundheit von Bölgentalern oder Gröningern gefährdet, kann sie dazu beitragen, dass Freiraum für weitere Gespräche bleibt. In Satteldorf steht der soziale Friede auf dem Spiel. Dieser großen Verantwortung sollten sich alle Akteure bewusst sein.

Kommentar Andreas Harthan zum Bürgerentscheid in Satteldorf

Jetzt Größe zeigen

Quelle:

Publikation	Hohenloher Tagblatt, Crailsheim
Regionalausgabe	Hohenloher Tagblatt
Ausgabe	Nr.118
Datum	Freitag, den 25. Mai 2018
Seite	Nr.9
Deep-Link-Referenznummer	IRA-29960786